



Margit te Brake



Philip Höhn

## Neuer Verbandsrat

Auf der Mitgliederversammlung des evKITA am 8. Juli 2021 wurde ein neuer Verbandsrat gewählt.

Wir haben die Mitglieder gefragt: „Warum ist es für Sie wichtig, im evKITA-Verbandsrat zu sein?“

### Die gewählten Mitglieder

#### ■ Margit te Brake

*Geschäftsbereichsleitung Kindertagesbetreuung bei der Diakonie München und Oberbayern*

„Kinder sind Gottesgeschenke! Gerade nach Corona wird es besonders wichtig sein, Kinder gut zu begleiten. Wir müssen uns bei Regierung und Kommunen für Bildungsgerechtigkeit und eine sichere Finanzierung der sozialen Arbeit einsetzen. Im Alltag sind Bindung und Qualifizierung von Mitarbeiter\*innen eine der größten Herausforderungen. Mir ist wichtig, darauf zu achten, dass Ausbildungsinhalte sowie Fort- und Weiterbildungsangebote gut aufeinander abgestimmt sind und kontinuierlich weiterentwickelt werden.“

Unsere Landeskirche steht ebenfalls vor großen Herausforderungen. Deshalb wird es wichtig sein, zukunftsweisende Modelle für Kitas in den Kirchengemeinden zu entwickeln, die geprägt sind von hoher Professionalität in der Trägerverantwortung sowie einer guten Einbindung der Familien in das Gemeindeleben.

Politisch möchte ich den Verband stärken und mich für die genannten Aufgaben einsetzen.“

#### ■ Philip Höhn

*Diakon und Verwaltungsleiter der Evang.-Luth. Kindertagesstätten in Feucht*

„Vor allem in der schwierigen aktuellen Corona-Zeit habe ich intensiv mit dem Evangelischen KITA-Verband Bayern zusammengearbeitet und möchte dem Verband nun etwas zurückgeben. Der Bereich Kindertagesstätten ist für mich als Diakon ein



**Elke Kraus**



**Sonja Scherle-Schobel**



**Christoph Schieder**

ganz besonderer! So vielen Familien und Menschen begegnen wir in Bayern auf dieser Ebene und können die Zukunft von Kirche gemeinsam mit Familien und Mitarbeiter\*innen gestalten. Ich bin davon überzeugt, dass Kinder nicht die Zukunft unserer Kirche, sondern bereits unsere Gegenwart sind und deshalb von uns auch als solche wahrgenommen und wertgeschätzt werden müssen.“

■ **Elke Kraus**

*Gesamtleitung und stellvertretende Geschäftsführerin der GKG Gemeinnützige Gesellschaft für evangelische Kindergärten im Nürnberger Süden mbH in Nürnberg*

„Die Mitarbeiter\*innen in den Kitas geben nun seit weit über einem Jahr ihr Allerbestes, damit niemand auf der Strecke bleibt. Aber was hat dies alles mit unseren Mitarbeiter\*innen und Kolleg\*innen gemacht? Wo bleibt die Gesundheitsfürsorge für unsere Mitarbeiter\*innen, wo bleibt faire und entsprechende Entlohnung? Auch mir als Mutter wurde in dieser Zeit deutlich bewusst, wie wichtig die Kita als Stütze für meine Familie ist, ohne die vieles nicht funktionieren würde. Die Kinder brauchen die Gleichaltrigen, die Eltern brauchen die Betreuung, und die Gesellschaft braucht einen Halt.

Ich engagiere mich gern im Evangelischen KITA-Verband Bayern e.V., denn ohne die Informationen des Verbands durch regelmäßige Newsletter und schnelle unbürokratische Hilfe/Unterstützung durch die Fachberatung wären auch wir an manchen Stellen in der Coronazeit noch hilfloser gewesen.“

■ **Sonja Scherle-Schobel**

*Pfarrerin bei der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedrichshofen-Gaimersheim in Ingolstadt*

„Als Pfarrerin und Trägervertreterin erlebe ich die Veränderungen, Freuden und Herausforderungen in einer Kindertagesstätte hautnah. Für die Arbeit im Verbandsrat ist mir wichtig, die Bedeutung der Kindertagesstätten innerhalb unserer Kirche sichtbarer zu machen. Eine Kindertagesstätte ist zwar auch eine Verwaltungsaufgabe, aber vor allem eine Gestaltungsaufgabe, in der elementare Erfahrungen mit Kirche und Glaube für ganze Familien unabhängig von deren eigener religiöser Prägung erlebbar werden.

Im Evangelischen KITA-Verband schätze ich die Vielfalt der Organisationsstrukturen und Verwaltungsformen. Hier können wir noch viel voneinander lernen, denn nicht für jedes Problem in der Kita muss ich allein eine Lösung finden.“

■ **Christoph Schieder**

*Dekan im Evang.-Luth. Dekanat Memmingen und Vorsitzender des Verbandsrats*

„Seit dem Amtsantritt auf meiner ersten Pfarrstelle habe ich die Arbeit des Evangelischen KITA-Verbands als große Unterstützung erlebt. Die intensiven Gespräche mit der Fachberatung haben mich als Träger-Neuling in die Kita-Verwaltung eingeführt. Bei diversen Konferenzen wurde ich umfassend über Neuerungen informiert und kompetent beraten. Daneben schätze ich das reichhaltige und differenzierte Fortbildungsprogramm des Verbands.

Diese Arbeit möchte ich durch mein Engagement stärken, um so für die Mitgliedseinrichtungen zukunftsweisende Modelle zu entwickeln, durch die wir unserem Bildungsauftrag in Kirche und Diakonie nachkommen können. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei eine enge Verzahnung der Kindertagesstätten mit den Kirchengemeinden vor Ort sowie dem Diakonischen Werk.“

■ Katharina Wagner

*Pfarrerin, ist für die Personal- und Kita-Profilentwicklung im Bereich der GKG Aschaffenburg zuständig und Studienleiterin am Pastoralkolleg*

„Mir ist wichtig, dass Kirche im alltäglichen Lebensraum von Kindern und Familien ein Gesicht bekommt. Eine verantwortungsvolle und aufgeklärte Religionspädagogik stärkt die Entwicklung der Kinder und macht sie in einer komplexer werdenden Welt handlungsfähig. Auch geben wir so schon den Jüngsten Raum, Teil einer wertschätzenden und achtsamen Gesellschaft zu sein.“

Auch die kooperative Vernetzung von Leitungen und Teams hat für mich eine hohe Bedeutung. Die vielfältigen Kompetenzen möchte ich dabei in den Blick nehmen und stärken, um die Mitarbeiter\*innen aktiv zu begleiten. Ich sehe große Chancen in der Profilbildung von kirchlichen Stellen und möchte damit eine Kirche der Zukunft und unsere Gesellschaft mitgestalten. Dazu passt für mich das Engagement im Verbandsrat des Evangelischen KITA-Verbands Bayern gut.“

■ Elke Wuthe

*Fachbereichsleitung bei der DIE KITA gGmbH in Kulmbach und stellvertretende Vorsitzende des Verbandsrats*

„Wir Träger evangelischer Einrichtungen brauchen einen starken Verband, der unsere Interessen für eine gute Bildungs- und Betreuungslandschaft vertritt, uns fachlich berät und qualitativ

wichtige Fundamente der pädagogischen und sozialen Arbeit vorantreibt. Gerade jetzt in dieser von der Coronapandemie gezeichneten Krisensituation zeigt sich, wie sehr wir auf die Unterstützung des evKITA angewiesen sind – um bei der Politik Gehör zu finden, deren Entscheidungen zu beeinflussen und auch bei der Umsetzung Hilfe und Beratung zu erhalten.“

Seit vielen Jahren engagiere ich mich als Verbandsrätin. Den evKITA zu unterstützen, indem wir den Vorstand begleiten, dessen Arbeit reflektieren und mit Rückmeldungen Orientierung und Rückhalt geben, ist mir weiterhin ein wichtiges Anliegen.“

## Die entsandten Mitglieder

■ Sabine Lindau

*Vorständin Verbandsvertretung, Integration und Familie Diakonisches Werk Bayern e.V.*

„Für mich steht der Mensch als Gottes Ebenbild im Mittelpunkt, und das unabhängig davon, ob er zum Beispiel groß oder klein ist oder welche Hautfarbe er hat oder welche Sprache er spricht. Für mich sind Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Solidarität sowie Toleranz persönlich sehr wichtige Werte, und ich setze mich dafür ein, dass wir sowie unsere Kinder in einer Gesellschaft leben können, in der diese Werte gelebt werden.“

Zudem hat die Corona-Pandemie gezeigt, wie wichtig und zugleich fragil Familien sind. Familien zu stärken ist ein wichtiges Ziel, für das ich eintrete. Ich bin ja in verschiedenen Gremien tätig und sehe mich als Mittlerin: Ich möchte Themen aus den Gremien mit in den Verbandsrat nehmen und vor allem natürlich auch umgekehrt. Zudem sind viele drängende Themen aus meinen Vorstandsbereichen auch wichtige Themen für den Evangelischen KITA-Verband: So geht es zum Beispiel darum, nachhaltige und



Katharina Wagner



Elke Wuthe



Sabine Lindau



**Johannes Bempohl**



**Prof. Dr. Bernhard Kalicki**



**Sarah Schäfer**

gute Wege aus dem Fachkräftemangel zu finden oder Familien, denen es finanziell nicht so gut geht, Zugang zu den diversen Hilfesystemen zu ermöglichen.“

■ **Johannes Bempohl**

*Rechtsreferent Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern/Referat E1.1 Rechts- und Strukturfragen der Kirchengemeinden und Dekanatsbezirke*

„Evangelische Erziehungs- und Bildungsaufgaben in Kindergarten und Kita zielen auf eine Offenheit zur Welt, die Entwicklung von Individualität, eine inhaltlich gefüllte Identität, die Bejahung der eigenen Person aufgrund der Liebe Gottes zum Menschen, hoffnungsfrohen Mut, Vertrautheit und verlässliche Beziehungen. Sie sind eine wichtige Vorbereitung auf eine sich verändernde Welt.

Dass unsere Kindertagesstätten gute Ausgangsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen haben, ist dem Evangelischen KITA-Verband Bayern ein wichtiges Anliegen – er hat ja auch erfreuliche Erfolge. Dass die erfüllende und begeisterte Arbeit mit Kindern auch als Teil der evangelischen Kirche vor Ort verstanden wird, ist ein zweites wichtiges Anliegen. Als vom Landeskirchenrat entsandtes Mitglied im Verbandsrat gestalte ich diese Entwicklungen gern mit.“

**Die berufenen Mitglieder**

■ **Prof. Dr. Bernhard Kalicki**

*Leiter der Abteilung Kinder- und Kinderbetreuung Deutsches Jugendinstitut München*

„In kirchlichen Kitas können Kinder Gemeinschaft erfahren und eine Kultur der Solidarität erleben: den Blick für andere, das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichsten

Hintergründen und Fähigkeiten. Und in kirchlichen Kitas finden Familien Unterstützung in der elterlichen Sorge und den Ort, um ein persönliches Netzwerk aus Bekannten und Freunden zu stricken. Wo kirchliche Kitas dies leisten, hat Kirche eine Zukunft.

Am Deutschen Jugendinstitut sehen wir uns als verantwortlich an, zu guten Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen beizutragen. Das versuchen wir über Forschung und Weitergabe von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Politikberatung für das Feld der Kinder- und Jugendhilfe, aber auch mit der Entwicklung und Erprobung von pädagogischen Konzepten für die Praxis. Ich freue mich, dass ich diese Expertise im Verbandsrat einbringen kann.“

■ **Sarah Schäfer**

*im Landeskirchenamt im Referat D für die Bereiche Erziehung, Bildung und Unterricht zuständig*

„Unter dem Stichwort ‚primäre Bildung‘ ist in unserem Referat Erziehung/Bildung/Unterricht schon immer ein Stück inhaltliche Verantwortung für das Arbeitsfeld der evangelischen Kitas angesiedelt. Bei meiner Mitarbeit im Verbandsrat ist es mir wichtig, darauf zu schauen, welche Rolle die Arbeit in den evangelischen Kindertagesstätten im Sinne einer biografiebegleitenden Bildung in der Gesamtheit evangelischer Angebote für Kinder und ihre Familien einnimmt, wie sich stabile Verbindungen zwischen verschiedenen Angeboten aufbauen und auch wie sich Übergänge gut gestalten lassen.

Hier hoffe ich, meine Erfahrungen an der Schnittstelle Kirchengemeinde/Schule und die Beschäftigung mit unterschiedlichen Bildungsangeboten in unserem Referat hilfreich in die Arbeit des Verbandsrats einbringen zu können.“